

Intermezzo oder Nachschrift.

Wenn die Sachen reif werden, wenn die Gedanken schlüssig erscheinen, dann...was eigentlich?

„Ich weiß, dass ich nicht weiß“, wurde vor Jahren in der Sprache geschrieben (oder transkribiert?), die ich auch zufällig spreche. Diese Relativierung der Sachen ist das Zweite, dass ich mit dieser Phrase teile; ich erwische mich ziemlich oft, in so einem Falle ertappt zu sein. Alles scheint *da* schlüssig. [Ob es ein Ort gibt, ein *da*, wo sich viele Schlüssel befinden und auf unsere Gedanken warten, weiß ich noch nicht.]

Eine Erkenntnis; eine Ich-Wahrnehmung; eine Positionierung, Hierarchisierung, Sozialisierung; viele Prozesse. Das Bedürfnis einer Ökonomisierung des Wissens, einer Quantifizierung dessen: weißt du genug? Der Zweck passt sich an die jeweiligen Mittel an: weißt du genug, um ___ zu ___? Also auch eine Fähigkeit.

Ich stolpere noch auf diesem Fragment von Brecht. Er wurde später als „[Benutzung der Wissenschaften für Kunstwerke]“ betitelt. Der Titel taucht fast am Ende des Textes auf und ich kann es nicht direkt einordnen. Trotzdem aber wird etwas vereinigt, obwohl ein gewisse Machtverhältnis zwischen W und K zu ahnen ist; es handelt sich um eine *Benutzung* im Endeffekt. Zwei von den drei Nomen stehen im Plural. Ich verstehe nicht so viel; ich weiß *nicht* genug, um es *richtig* zu verstehen.

Dieses Mal gibt es keine Art vom wiederholenden Mantra mehr. Vielleicht dieses mehrmals wiederholte Ich könnte ein Ersatz sein. Aber das ist *Ich*, kein εγώ. Also Wissen auch als Grenze: zeitliche (davor und jetzt), körperliche (ich weiß; ich weiß nicht, ob/oder du weißt), intellektuelle (man kann nicht alles wissen). Und als Wahrnehmungsmittel: ich kann nur das wahrnehmen, was ich wiederzuerkennen weiß.

Was war zuerst da, die Henne oder das Ei? fragt diesmal jemand auf eine Sprache, die ich *weiß*. Letztens konnte ich mit /Ei/ endlich (?) etwas anderes als das Hühnerei assoziieren. Letztens konnte ich mich außerhalb einer Box gedanklich bewegen. Ein Wissen, das ich bis zu dem Punkt hatte, hatte es mir nicht erlaubt, oder hat es mir verhindert. Ein anderes Wissen kam aber dazu, und hat mich an den Rändern geschubst.

Jetzt wisst ihr etwas über mich.

Informationen, Bildung, Gedächtnis